

Chronik Gebenbach

Die Kooperatoren

Die älteste Bezeichnung für Hilfspriester ist capellanus (Kapellengeistlicher). Der deutsche Name ist bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts „Gesellpriester“. Dem Pfarrer stand ursprünglich die Wahl der Hilfspriester frei. Dass die damals ausgedehnte Pfarrei Gebenbach ein Pfarrer allein nicht ordnungsgemäß pastorieren kann, liegt auf der Hand. Wir finden darum schon **1415** die Stiftung einer Frühmesse, was die Bestellung eines Frühmessers zur Folge hat. **1431** gibt das Kloster Prüfening genaue Weisung, „was ein Pfarrer geben soll einem Gesellen und frumesser“. Es war genau festgelegt, was dem Gesellpriester an Abgaben und Zahlungen zustand. Sie lebten oft von den Zugeständnissen ihres Pfarrherrn und von Spenden aus der Bevölkerung. Noch im 19. Jahrhundert bemühten sich die Pfarrherren um eine angemessene Entlohnung in Geld und Naturalien und teilweise in großzügigen Geldspenden und Stiftungen Gebenbacher Bürger. Kooperatoren in der Pfarrei sind erst nach der evangelischen Zeit 1630 bekannt. Der bekannteste ist wohl der **Simon Weiß, Verfasser der Pfarrchronik aus dem Jahre 1958**. Er war in Gebenbach von 1905 – 1910 und wurde dann nach Regensburg berufen als Generalsekretär der katholischen Burschenvereine bis 1938. Er verfasste in mühevoller und akribischer Kleinarbeit die erste Gebenbacher Chronik. 1950 verlieh ihm die Gemeinen Gebenbach die Ehrenbürgerwürde. Eine Gedenktafel ist im Friedhof angebracht.

Die bekannten Kooperatoren:

Um 1630	P. Wolfgang Mayer OSB
Um 1697	Laurentius Christophorus Antonis Mychtl
Um 1710	Ferdinand Ensmann
1712	Johann Andreas Zollitsch
1719	Späner und Pässler
1722	Johann Georg Dangrieser
1744	Johann Pauk Volckart vergrößert die Holzkapelle auf dem Mausberg
1747 – 1750	P. Otto Spicker OSB
1750 – 1752	P. Sebastian Pestner OSB
1752 – 1754	P. Bonifaz Hackner OSB
1754 – 1756	P. Ildephons Hörmann OSB
1756 – 1757	P. Magnus ? OSB
1757 – 1760	P. Sebastian Pestner, OSB zum 2. Mal, wird auch Pfarrer in Gebenbach
1760 – 1762	P. Gregor Pez, OSB
1762 – 1766	P. Johann Baptist Donnersperger
1767 – 1769	P. Roman Degl OSB, später auch Pfarrer in Gebenbach
1769 – 1770	P. Benno Rieger OSB
1770 - 1776	P. Augustin Weingenthaler OSB, später auch Pfarrer in Gebenbach
1776 – 1778	P. Placidus Brunner OSB schafft eine neue Krippe

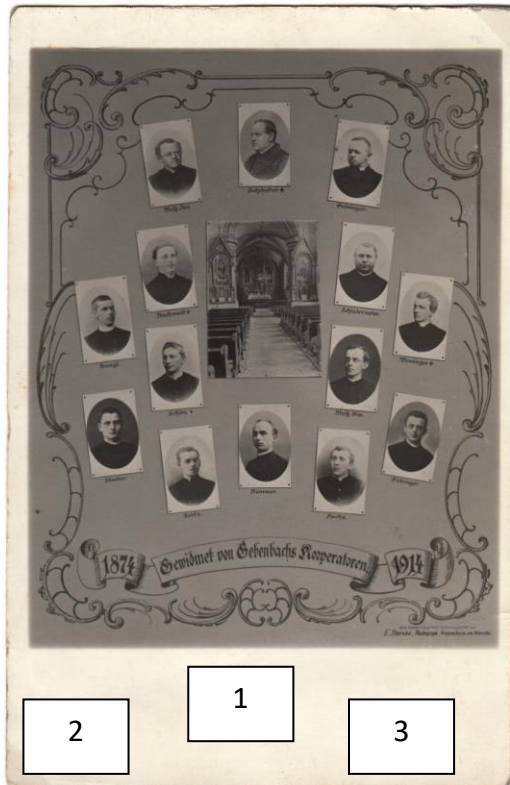
Chronik Gebenbach

1778	P. Maurus Schenkl OSB, nur 6 Monate, wird Professor in Weltenburg
1778 – 1781	P. Josef Adam OSB
1781 – 1784	Amand Lieschmann OSB
1784 – 1786	P. Wilhelm Erber OSB
1787 – 1791	P. Erbo Käserer OSB, später auch Pfarrer in Gebenbach
1791 – 1794	P. Petrus Pflieger OSB
1794 – 1797	P. Beda Eichenseer OSB
1797 – 1801	P. Leonhard Valentin OSB
1801 - 1804	P. Albert Dallmayer OSB
1805 - 1808	P. Otto Böhmer OSB, 1808 Pfarrer in der neuen Pfarrei Ursula-Poppenricht, 1810 wieder Pfarrer in Gebenbach
1809 – 1813	Johann Baptist Nagler geb. in Schnaittenbach
1813 – 1816	Josef Klob
1814	Leonhard Besenhard als Stellvertreter für kranken Pfarrer Weigenthaler Platl?
1825 – 1828	Thomas Blümlhuber, Stellvertreter für erkrankten Pfarrer Gallus Schwab
1847	Josef Biechle
1861	Simon Schmucker
1862 – 1873	Andreas Salzhuber
1873 – 1878	Josef Weiß, 1913 - 1917 auch Pfarrer in Gebenbach
1878 – 1880	Josef Gröninger
1880 – 1884	Theodor Buchwald
1884 – 1886	Franz Xaver Schiedermeier
1895 – 1899	Philipp Wenninger
1899 – 1901	Johann Baptist Stangl
1901 – 1905	Johann Schön
1905 – 1910	Simon Weiß, bis 1938 Generalsekretär der katholischen Burschenvereine, 1950 Ehrenbürger der Gemeinde Gebenbach, + 1957, Herausgabe der Chronik 1958
1910 – 1911	Josef Stadler
1911 – 1912	Georg Eichinger
1912 – 1913	Franz Xaver Fuchs
1913 – 1914	Johann Baptist Seitz
1914 – 1917	Johann Baptist Bummer
1940	Martin Wagner
1941	Josef Pachler
1951	Hubert Gischka, Heimatvertriebener aus Oberschlesien, feiert auch seine Primiz in Gebenbach.



Gebenbach

1915



2

1

3

4

5

7

6

10

8

9

11

12

13

14

Bild: Peter Wlach, Hahnbach

Kooperatoren von Gebenbach

1 Andreas Salzhuber 1862 – 1873

Geboren in Schmidmühlen am 4. Oktober 1831, geweiht am 21. August 1857. Kooperator in Ensdorf, Jachenhausen, Mühlbach, Regenstauf, Pfarrprovisor in Kohlberg/Opf., 6. Dezember 1861 Pfarrprovisor in Gebenbach, bleibt bei dem neuen Pfarrer (= Maximilian Bachmayer) als Kooperator. Im März 1873 wird er von der Salzhuber'schen Familie auf das Benefizium in Willenhofen bei Parsberg präsentiert und ist dort bis zu seinem Tode 8. Oktober 1860.

2 Josef Weiß 1873 – 1878

Später Pfarrer in Gebenbach 1903 – 1917

Geb. in Burglengenfeld am 9. April 1840, ordiniert am 10. Juni 1867. Aushilfspriester in Tirschenreuth, Griesbach i.d. Oberpfalz und Großkonreuth; 1873 Kooperator in Gebenbach. 1878 Expositus in Selb, 1886 Pfarrer in Althmünster, 1889 in Regenstauf. 11. Februar 1903 in Gebenbach, 18. März installiert. 1905 erneuert er den Kreuzweg zur Mausbergkirche, restauriert 1906 die Mausbergkirche innen und außen und errichtet 1910 einen neuen Friedhof mit schönem Leichenhaus. Nach langem Krankenlager, teilweise erblindet, scheidet er am 17. März 1917 und wird im neuen Friedhof von Dekan Hierderer aus Hirschau beerdigt.

3 Josef Gröninger 1878 – 1880

Geboren in Lindenloh bei Schwandorf, geweiht am 7. Juni 1874. Kooperator und Pfarrprovisor an 5 Orten, zuletzt in Pappenberg, 13. September Kooperator in Gebenbach, 11. Mai 1880 als Expositus nach Neubäu berufen, dann als solcher nach Marienstein und Untertraubenbach, 1890 Pfarrer in Michldorf, 1898 in Großkonreuth bis zu seinem Tode 15. Sept. 1925.

4 Theodor Buchwald 1880 – 1884

Aus der Diözese Breslau, geb. in Bergel 10. Februar 1848, geweiht am 6. April 1876. 11. Mai Kooperator in Gebenbach, 10. Februar 1884 vom fürstbischöfl. Generalvikariat Breslau wieder als Kaplan nach Görlitz zurückberufen.

5 Franz Xaver Schiedermayer 1884 – 1886

Geb. 7. Okt. 1856 in Moosbach, Pf. Waldmünchen, geweiht am 3. Juli 1881. Kooperator in Arnschwang, 16. Februar Kooperator in Gebenbach. 1886 wird er auf Bitte des 80jährigen Pfarrers Bachmayer als Provisor spiritualibus oberhirtlich betraut, von der Regierung wird

ihm die Lokalschulinspektion übertragen. 10. April 1886 Pfarrprovisor, 5. August 1886 Pfarrprovisor in Teunz, 18. März 1891 Pfarrer, dann Dekan und Geistl. Rat in Heinrichskirchen, 1916 Kommorant in Amberg, gest. 13. April 1932.

6 Philipp Wenninger 1895 – 1899

Geboren in Massing 23. Februar 1868, geweiht 29. April 1894. Kooperator in Arnbruck, 25. Februar 1895 in Gebenbach, 25. August 1899 Expositus in Bach, 1909 Pfarrer in Ramspau bis zu seinem Hinscheiden 7. Oktober 1913.

7 Johann Baptist Stangl 1899 – 1901

Geb. am 21. Dez. in Püllersreuth, Pf. Windischeschenbach, geweiht am 4. Juni 1899, 25. August 1899 Kooperator in Gebenbach, 31. August 1901 Benefiziat in Zant, 1906 in Paulsdorf, 1917 Pfarrer in Ammerthal, 1929 in Wolfsbach, seit 1939 Kommorant in Windischeschenbach.

8 Johann Schön 1901 – 1905

Geb. in Amberg 22. November 1877, geweiht am 19. Mai 1901. Kooperator in Gebenbach, nach Ableben der Pfarrers Igl Pfarrprovisor 6. Oktober 1902 bis 17. März 1903. Scheidet wegen fortschreitender Krankheit 7. März 1905 von Gebenbach. Kommorant in Luppburg, stirbt dort 1. August 1907 und wird in Amberg beerdigt.

9 Simon Weiß 1905 – 1910

Geb. am 29. Januar 1881 in Beilngries, geweiht am 4. Juni 1905. 2. Juli Kooperator in Gebenbach. 16. Dezember 1910 nach Regensburg als Generalsekretär der Kath. Burschenvereine berufen, seit 1. März 1938 dort im Ruhestand. 8. September 1950 verleiht ihm die Gemeinde Gebenbach das Ehrenbürgerrecht.

Anmerkung: Verstorben am 28. März 1957.

Der Geistliche Rat ist der Verfasser der „Chronik der Pfarrei Gebenbach“, 1958, Abtei Metten Gründer des Darlehenskassenvereins von Gebenbach, Initiator bei der Gründung des Obst- und Gartenbauvereins Gebenbach und Umgebung, der Errichtung einer öffentlichen Waage im Ort.

10 Josef Stadler 1910 – 1911

Geb. am 12. November 1882 in Heng, Pf. Pölling, geweiht 29. Juni 1909. Kooperator in Böbrech und Nittenau. 16.12.1910 in Gebenbach, 30. Juni 1911 in Lam, dann Ötzing, Schwarzach, Geisenfeld, Leiblfing, 1926 Pfarrprovisor in Gottfrieding, 1926 Expositus in Offendorf, 1928 Pfarrer in Appersthofen, stirbt 22. August 1944 in deiner Heimat Heng.

11 Georg Eichinger 1911 – 1912

Geboren am 24. April 1878 in Walkertshofen, geweiht am 15. Mai 1904. Aushilfspriester in Oberroning, Kooperator in Hohenthann Ndb. 4. Juli 1911 Kooperator in Gebenbach. 7. februar 1912 Expositus in Thann, dann Schönau, 1923 Pfarrer in Leuchtenberg, 19334 in Theissing, 1949 in Königsfeld, stirbt an Schlaganfall 24. Oktober 1952 in Schönbrunn Obb.

12 Johann Baptist Seitz 1913 – 1914

Geb. in Regensburg 4. Okt. 1888, geweiht 29. Juni 1913. Hilfpriester in Oberglaim, 21. November 1913 Kooperator in Gebenbach, 28. Januar 1914 in Mammig, dann Frühmesser in Oberwinkling und Frauenbiburg, 1926 Expositus in Kößnach und Wippenstetten. 1935 wegen Krankheit beurlaubt, seit 1937 in Dingolfing.

13 Franz Xaver Fuchs 1912 – 1913

Geboren 14. September 1878 in Einfürst, Pfarrei Degernbach, geweiht 4. Juni 1905. Erst dreimal Aushilfspfarrer und zweimal Pfarrprovisor, wird er am 3. Februar 1912 Kooperator in Gebenbach, 28. November 1913 Benefiziat in Bubach Ndb. 1023 – 1930 Pfarrer in Frauenberg, stirbt 17. März 1943 im Priesterhospiz zu Neuburg an der Donau.

14 Johann Baptist Brummer 1914 – 1917

Geb. 24. April ?? in Pelasberg, Pf. Konzell, geweiht am 29. Juni 1911. Hilfspriester in Schatzhofen, Kooperator in Mammig, 28. Januar 1914 Kooperator in Gebenbach, 21. März 1917 Pfarrprovisor. 17. August 1817 wird er Kooperator in Schwarzach, dann Aushilfspfarrer in Ascha und Steinbach, 1923 Pfarrprovisor in Hohenthann Ndb., 1923 Benefiziat in Irlbach b. Straubing und stirbt als solcher dort am 3. Oktober 1935 eines tragischen Todes.

Begriffe

Kooperator	Hilfsgeistlicher
Kommorant	Geistlicher, der ohne Ausübung der Seelsorge an einem Ort ist
Expositus	Geistlicher in einer Expositur, d.h. in einem Seelsorgebezirk ohne eigene Vermögensverwaltung
Pfarrprovisor Pfarradministrator	Ist mit der Betreuung einer Pfarrei beauftragt (Seelsorge und Verwaltung). Er ist nicht investiert und kann jederzeit versetzt werden,

Chronik Gebenbach

	allgemeiner Verwalter, Vertreter
Pfarrvikar	Unterstützt einen Priester bei der Seelsorge in einer Pfarrei
Benefiziat	Geistlicher, der seinen Unterhalt vom Ertrag einer Pfarrei erhält.

Bearbeitet von Albert Rösch, April 2015

nach Simon Weiß, Chronik der Pfarrei Gebenbach, Abtei Metten 1958, vergriffen.